

„Alles wird sehr schön“

Schulleiterin freut sich über die Sanierung des Hölderlin-Gymnasiums – Erster Bauabschnitt pünktlich zum Schulbeginn fertig

Von Maria Stumpf

Drei Jahre Bauzeit, rund 20 Millionen Investition: Die Generalsanierung und Erweiterung des Hölderlin-Gymnasiums in der Altstadt liegt im Zeitplan. Gestern waren Baubürgermeister Jürgen Odszuck, Fachleute aus dem städtischen Hochbauamt, aus Schulbehörden und dem ausführenden Architektenbüro vor Ort auf Besichtigungstour. Denn der erste Bauabschnitt ist nach rund zehn Monaten Betriebsamkeit zum heutigen Schuljahresbeginn gerade so fertig geworden.

Die letzten Tafeln wurden noch schnell an die Wand gehängt, Bodenbretter abgeräumt, Türrahmen lackiert und der neue Beamer im Kunstrum angeschlossen: „Alles wird sehr schön“, freute sich

„Wir hatten auch mit Überraschungen zu kämpfen“

Schulleiterin Andrea Merger. Und auch der Bürgermeister fand viele lobende Worte für alle Beteiligten: „Hier gibt es ein hervorragendes Baumanagement und wohl beste Teamarbeit zwischen den zahlreichen Ausbaugewerken und auch der Schule.“

Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen standen in dem Jugendstilgebäude an, das seit 1877 eine Höhere Mädchenschule beherbergte. Erst seit 1972 ist die Schule auch für Jungen offen. Inzwischen gehören sechs ehemalige Wohnhäuser zum Schulkomplex zwischen Friedrich-Ebert-Anlage und Plöck. Rund 850 Gymnasiasten besuchen aktuell „das Hölderlin“, ein Viertel der Schülerinnen und Schüler wohnt außerhalb Heidelbergs.

Der Anspruch des Architektenbüros, Historie und Moderne zu verbinden, lässt sich in den bereits sanierten Gebäudeteilen bestaunen und in anderen schon erkennen. „Es ist in vielerlei Hinsicht eine



Freude über den sanierten Zeichensaal unter dem Dach im Hölderlin-Gymnasium (v.l.): Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck, Architektin Anna Krüger, Schulleiterin Andrea Merger, Hochbauamtsleiter Harald Heußen und Architekt Patrick Lubs. Foto: Philipp Rothe

komplizierte Sanierung“, betonte Patrick Lubs vom Architektenbüro ap88. „Nicht nur, weil die Sanierung im laufenden Betrieb stattfindet.“ Zurzeit wird rund die Hälfte der Schüler in Ausweichcontainern auf dem Parkplatz gegenüber der Schule – zwischen oberer und unterer Friedrich-Ebert-Anlage – unterrichtet und der Pausenhof ist auf die Plöck verlagert. Mit dem ersten Bauabschnitt sind nun die Häuser 5 und 6 komplett modernisiert und die Häuser 1 und 2 zum Teil. Zur Freude aller Beteiligten ist die Tiefgarageneinfahrt aus dem Schulhof an die Friedrich-Ebert-Anlage verlegt. Allerdings bleibt eine kleine Zufahrt für Fahrräder offen.

Ein zeitgemäßes Leitsystem führt nun – teils über alten Holzboden im neuen Glanz – durch luftige Räume mit Lärmschutzfenstern und Belüftungsrohren, die keiner sieht. Das Energiekonzept ist hoch-

modern, die Räume mit Schallabsauger bedarfsgerecht eingeteilt. Die Musik- und Kunsträume sind im Dachgeschoss untergebracht, klare Linien mit viel Licht. Der Profilausbildung der Schule in der Theatertypädagogik wird mit einem Anbau im Schulhof Rechnung getragen. Das wird im zweiten Bauabschnitt erfolgen, der in wenigen Tagen startet und im September 2021 fertig sein soll. Die Häuser an der Märgasse und die Turnhalle mit neuer Belüftungsanlage werden dann barrierefrei erschlossen. Letztlich freut man sich besonders über die Neugestaltung des Schulhofs mit frischem Belag, Sitzgelegenheiten und Bepflanzung.

„Ginkgo-Biloba“ wird verliehen

Preis für Lyrik-Übersetzungen



Theresia Prammer. Foto: privat

RNZ. Der Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg hat im Jahr 2018 den alljährlich zu vergebenden Übersetzerpreis „Ginkgo-Biloba für Lyrik“ ins Leben gerufen. Mit ihm sollen Lyrikübersetzer für ihr bisheriges Schaffen oder für eine herausragende Einzelübersetzung ins Deutsche gewürdigt werden.

Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert und geht in diesem Jahr an die in Berlin lebende Theresia Prammer. Die Verleihung unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Eckart Würzner findet am Donnerstag, 12. September, um 19 Uhr im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15, statt. Die Laudatio wird von der Berliner Publizistin Maike Albat gehalten.

POLIZEIBERICHT

Einbruch in Berufsschule

Wieblingen. In die Werkstätten der Berufsschule in der Maria-Probst-Straße in Wieblingen wie auch in die Fahrzeughalle sind Unbekannte in der Zeit zwischen Freitag, 14. September, und Samstag, 15. September, brachial eingedrungen und haben verschiedene Behältnisse durchsucht. Was den Tätern im Einzelnen in die Hände fiel, ist bislang noch nicht abschließend geklärt und Gegenstand der weiteren Ermittlungen. Mit einem vorgefundenen Originalschlüssel für einen weißen Fiat Punto entfernten sie sich im Anschluss. Ob sie das Auto stehlen wollten, ist unklar. Angaben zur Gesamtschadenshöhe sind noch nicht möglich. Zeugentelefon: 06221 / 3418-0.

Sporthalle besprührt

Südstadt. Zwischen Freitagmittag und Montagmorgen haben Unbekannte die Sporthalle der Pestalozzi- und der Willy-Heilpach-Schule in der Rohrbacher Straße 96 besprührt. Der Sachschaden kann derzeit noch nicht beurteilt werden. Die Ermittler des Polizeireviers Mitte suchen nun nach Zeugen, die Hinweise geben können: Telefon 06221 / 991700.

Bergheim feiert den Spätsommer

Am 14. September von 11.30 bis 23 Uhr – Viel Musik auf der Bühne in der Schwanenteichanlage



Beim Bergheimer Sommer kann man nicht nur gute Musik lauschen, man kann an den Ständen auch selbst aktiv werden. Foto: Alex

die Beine gestellt“, findet Schütte. So singen Schülerbands der Musik- und Singschule ab 13.30 Uhr Coversongs, dann gibt es um 15.30 Uhr Darbietungen vom Tanzhaus Heidelberg und vom Tai Chi Dao In Zentrum. Ab 16 Uhr gehört die Bühne dann ganz dem Musikern: Brigitte & Taxi Bleu spielen Jazz, Tango und Chansons, um 17 Uhr gibt es dann Bigband-Sounds vom Cool Cats Orchestra. Pop und Rock haben sich die Pop Cops ab 19 Uhr verschrieben, bevor um 20 Uhr eine Rolling Stones Coverband auftritt. Den Abend beschließt die Udo

Lindenberg-Coverband Panik Syndikat. Neben dem musikalischen Programm gibt es auch wieder viele Infostände, Aktionen sowie Spiel und Spaß für Groß und Klein von Bergheimer Vereinen und Einrichtungen. Für das leibliche Wohl sorgt der Malteser Hilfsdienst, außerdem gibt es an einem Streetfoodtruck ein veganes Essensangebot.

Leinsamen und Dinkel statt Chia und Quinoa

„Frischemacher Foodstore“ eröffnet am Samstag in der Hauptstraße – Er setzt auf regionale Produkte



Überwiegend regionale Produkte aktuell bereit – das ist das Konzept der „Frischemacher“. Foto: Alex

Die zwei von der Tankstelle

Olaf Damm sucht die Retter seines „Wartburg“

bik. Es ist genau 29 Jahre her, dass in einer kleinen, freien Tankstelle in Heidelberg ein Tankwart und ein Kfz-Mechaniker einem „Wartburg“ das „Leben gerettet“ haben. Dieser beiden – der Tankwart war etwa 50 Jahre alt, der Mechaniker Anfang 40 und trug einen Bart – werden nun gesucht von Autobesitzer Olaf Damm, damals 26 Jahre alt, heute Bürgermeisterkandidat der Gemeinde Schönenfeld bei Berlin. Er erinnert sich an die einprägsame Begegnung mit den Heidelbergern im Spätsommer 1990, die ihm (unbewusst) einen Rat für sein Kommunalpolitikerleben gaben: Mutig sein, improvisieren, nie aufhören, miteinander zu reden.

Im zweiten Gang war Damm durch Heidelberg gefahren, weil der Schaltthebel seines Wagens abgebrochen war. „Ich hatte kein Geld, der Tankwart hätte mich auch weggeschickt können mit meinem primitiven Wagen.“ Stattdessen habe er den Mechaniker geholt, „der lachte, weil mein Kofferraum voller Benzinkanister war. Aber ich konnte im Westen nicht tanken mit einem Zweitakter“. Als sich Damm dem Mechaniker damals als Rathauschef der 900-Einwohner-Gemeinde Waltersdorf vorstellte, war sein Gegenüber kurz sprachlos: „Ein Bürgermeister, aufgestellt von der Feuerwehr statt von einer Partei? Wo gibt's denn so was? Bist du aus dem Osten?“ Die Reparatur ging aufs Haus. „Man muss jeden so behandeln, wie man selbst behandelt werden will“,



Olaf Damm (55) mit einem Bild seines alten, hellblauen „Wartburgs“. Foto: privat

hat Olaf Damm für sich mitgenommen. Dieses Gespür zu wahren, sei in der Politik nicht einfach. Die Erinnerung an die Aufbruchsstimmung damals helfe ihm dabei.

① **Info:** Die zwei von der Tankstelle oder wer sich auch erinnern kann: Bitte melden bei Olaf Damm, Telefon 0172 / 8192250, 030 / 63311060 oder od@der-schoenefelder.de

Rollerfahrer und Sozia verletzt

RNZ. Ein Fahrer eines Kleinkraftrades und seine Mitfahrerin sind bei einem Verkehrsunfall verletzt worden. Am Dienstag gegen 12.45 Uhr befuhrt ein Lkw am Langsam die Eppelheimer Straße, bog in Höhe Kurpfalzring in eine Hofsinfahrt ab, ein hinter ihm fahrender VW Golf brachte bis zum Stillstand. Der 21-jährige Rollerfahrer erkannte die Situation zu spät, fuhr auf den Golf auf und verletzte sich leicht. Seine 18 Jahre alte Mitfahrerin wurde schwer verletzt.

Wohnprojekt stellt sich vor

„Raumkante“ baut in Südstadt – Info-Tag am Samstag

RNZ. Das Wohnprojekt „Raumkante“ wird in unmittelbarer Nachbarschaft zu den zwei bereits bestehenden Wohnprojekten „Konvictionär“ und „Hagebutze“ in der Südstadt ein Holzhaus in Selbstverwaltung bauen. Das Projekt soll Teil des Mietshäuser-Syndikats werden und – ebenso wie die beiden Nachbarprojekte – günstigen Wohnraum mit einem gemeinschaftsorientierten Wohnkonzept bereitstellen. Seit zwei Jahren schon arbeitet die Gruppe mit vielen Unterstützern aktiv an der Gestaltung des zukünftigen Wohnortes.

Zu einem Info-Tag lädt die „Raumkante“ am Samstag, 14. September, 16 Uhr – allerdings nicht in der Südstadt, sondern im Heidelberger Norden, im Prismahaus des Vereins Oase, Richard-Wagner-Straße 6. Interessierte können die Gruppenmitglieder und das Projekt kennenlernen – von der Gründung bis zum aktuellen Stand. Zudem sind Vertreter des Wohraumbündnisses zu Gast, die einen Einblick in wohnungspolitische Entwicklungen in Heidelberg geben.